

„Ereignisreiches Jahr mit ungewöhnlichen Auftritten und Terminen“

MGV Eintracht Kollnau lud ein zur Jahreshauptversammlung

Waldkirch-Kollnau. Bei der 135. Jahreshauptversammlung begrüßte die Vorsitzende Ursula Querfurth neben Ortsvorsteherin Gabi Schindler zahlreiche Mitglieder. Sie berichtete von einem „sehr ereignisreichen Jahr mit vielen ungewöhnlichen Auftritten und Terminen“.

Unvergessen sei der schon zur Tradition gewordene Schlagerabend „Oldies for Goldies“ mit Klaus Person im Ratsaal Kollnau und außergewöhnlich sei der Auftritt zur Feier „70 Jahre Grundgesetz“ im Pfarrsaal St. Margarethen gewesen. Beim Landesseniorentag hatte man die Ehre, die Veranstaltung zu eröffnen. Die Heimattage seien mit den „Kohlenbachtagen“ zum unvergesslichen Erlebnis geworden.

Aktiv beteiligte habe sich der Vorstand des MGV Eintracht bei den Plänen zum Projekt „Quartiertreff in Kollnau“; das ehemalige „AWO-



Alois Schätzle wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Foto: Verein

Stühle“ sei seit langen Jahren fast zum „Wohnzimmer“ des Chors geworden. Ein ganz besonderes Konzert habe im Dezember in St. Nikolai stattgefunden, wo auch zwei Mitglieder des Chors, Franz Henin und

Willi Kapp, geehrt worden seien. Höhepunkt des Jahres sei das Weihnachtskonzert in der Kollnauer Festhalle am 4. Advent gewesen als eines der besten Konzerte. Querfurth gab bekannt, dass der Antrag,

Chören die gleiche Förderung wie Musikvereinen zu gewähren, erfolgreich gewesen sei; immerhin würden alle Chöre nun mit 20 Euro pro Sänger und Jahr gefördert.

Gerlinde Muckenhirn verlas den Kassenbericht, der erstmalig mit einem Plus abschloss. Der Kassenprüfbericht, vorgetragen von Hermann Hug, bescheinigte eine einwandfreie Führung, sodass die Entlastung einstimmig erfolgte. Berichte des Sangwarts Dieter Kruckenberg und des Dirigenten Wolfram Stütze schlossen sich an. Grundsätzlich zufrieden zeigten sich beide Berichterstatter. Das Durchschnittsalter des MGV sei „reichlich hoch“. Der Chorleiter sei jedoch zuversichtlich, „dass das angestrebte Ziel, den 150-jährigen Geburtstag im Jahr 2021 zu erreichen, ein guter Antrieb sei, seinem stets erhobenen Zeigefinger diszipliniert zu folgen“.

Ehrungen

Über 20 aktive und passive Mitglieder wurden geehrt: Die Vorsitzende und Stellvertreter dankten Alois Schätzle, Gerhard Maier, Wolfgang Reichenbach, Emil Steiert, Michael Klausmann und Peter Wagner für die langjährige Treue mit einer Ehrenurkunde; 70, 65 und 60 Jahre Mitglied in einem Verein zu sein, sei „sehr beeindruckend“. Die Vorsitzende dankte für die eingegangenen Spenden, die von den Geehrten eingegangen seien.

Alois Schätzle beantragte anschließend die Entlastung des Gesamtvorstandes, die einstimmig erfolgte. Turnusmäßig standen Wahlen an. Der 2. Vorsitzende Dieter Kruckenberg wurde einstimmig bestätigt. Zum Geschäftsführer wurde Klaus Wisser einstimmig gewählt, da Mario Sabilia nicht mehr kandidierte. Auch die bisherige Kassenführerin, Gerlinde Muckenhirn,

stellte ihr Amt zur Verfügung; Klaudia Gutwein wurde einstimmig gewählt. Zum Beisitzer wurde Willi Kuri einstimmig gewählt.

Dieter Schindler, der dem Vorstand über 40 Jahre angehörte, kandidierte nicht mehr. Querfurth dankte ihm für seine langjährige wertvolle Tätigkeit. Da der bisherige Beisitzer Berthold Nopper nun aktiver Sänger geworden ist, konnte er nicht mehr als passiver Beisitzer gewählt werden. Dieses Amt konnte noch nicht wieder besetzt werden. Als weiterer Beisitzer der aktiven Sänger wurde Paul Wisser einstimmig gewählt.

Angeregt durch das Konzert am 23. März in Simonswald diskutierte die Versammlung äußerst lebhaft, wie man künftig neue bzw. andere Lieder einstudieren könne. Die Vorschläge sind vielfältig, man wird gespannt sein dürfen, welche sich durchsetzen.